FAKULTÄT LEHNT KOMPROMISSVORSCHLAG DER STUDENTEN AB!

Die Vollversammlung der Abteilung VIII hat am 14.1.69 beschlossen, folgenden Antrag an die Fakultät zu stellen:

> Es wird eine Kommission gebildet, die aus den professoralen Mitgliedern der Fakultät und einer gleichen Anzahl Studenten besteht. Diese Kommission hat verbindlich über die Vorschläge zur Studien- und Strukturreform zu verhandeln und zu beschliessen. Die Fakultät bestätigt formell die Beschlüsse dieser Kommission.

Sinngemäß wurde dieser Antrag gestellt und

VON DER FAKULTÄT GEGEN DIE STIMMEN DER STUDENTEN ABGELEHNT!

Wir hatten damit beabsichtigt: die Fakultät sollte einen Teil ihrer Kompetenz an ein paritätisch besetztes Gremium abtreten.

Mit diesem Antrag - wäre er angenommen worden - hätte die Abteilungsvollversammlung einen Teil der von ihr beanspruchten Kompetenzen im Grunde wieder abgetreten: an ein Repräsentationsgremium! Wir verzichteten also auf einen Teil unserer plebiszitären Forderungen, um unsere Kompromissbereitschaft zu beweisen. Dieser Kompromiss wurde

VON ALLEN NICHTSTUDENTISCHEN MITGLIEDERN DER FAKULTÄT ABGELEHNT!

Damit hat die Fakultät endgültig bewiesen, dass sie

NICHT KOMPROMISSBEREIT

ist.

WIR JETZT AUCH NICHT MEHR!

Wir sind sogar so weit gegangen, erst die Rechtsgültigkeit eines solchen Beschlusses auf ihre Verfassungsgemäßheit überprüfen zu lassen (Der Dekan behauptete:"Dieser Antrag ist verfassungswidrig").

Die Fakultät will uns weiter vertrösten und schiebt die Entscheidung über eine neue Studienordnung auf die lange Bank: zum xten Male soll eine Kommission gebildet werden (3 Habilitierte, 3 Assistenten, 3 Studenten, 3 "Praktiker"), deren Vorschläge wiederum von der Fakultät ohne Einflussmöglichkeit über Entscheidungsgewalt der Studenten beschieden werden sollen.

Mit diesem Beschluss ändert sich an der Machtstruktur der Abteilung nichts (Papalekas vor der Fakultät: "Ich lehne es ab, in Machtkategorien zu denken". Weil er sie innehat ...)

WIR SOLLTEN UNS NICHT LÄNGER VON DER FAKULTÄT, DIESER KLEINEN PROFESSORALEN MINDERHEIT, TERRORISIEREN LASSEN!

Die Konsequenzen können nur sein:

KEINE MITARBEIT IN DIESEM MACHTINSTRUMENT DER PROFESSOREN

KEINE MITARBEIT BEI ABLENKUNGSMANÖVERN WIE UNVERBINDLICHE KOMMISSIONEN

SABOTAGE DER PROFESSORALEN ABTEILUNGSSELBSTVERWALTUNG

FÜR RUHE UND ORDNUNG IN DER ABTEILUNG VIII: MACHT SCHLUSS MIT DEM FAKULTÄTEN-TERROR

Studenten, die in der letzten Fakultätssitzung der Geschichte dieser Abteilung waren